



www.frei04-publizistik.de, 8. Juli 2015
Foto-Essay „Zeitfenster“

Anja Ohliger | ohliger@osa-online.net

Zeitfenster

Die Architektin Anja Ohliger thematisiert in der Arbeit „Zeitfenster“ den Teil eines Umbaus, der in der Regel wenig Beachtung findet: die Zerstörung und den Abriss. Ohliger macht sich das Zeitfenster dieses Bauabschnitts als experimentellen Gestaltungsraum zu eigen. Sie würdigt das dabei entstehende oder hervorgeholte Eigenartige und richtet den Blick auf das Unerwartete und Zufällige. Notwendiger Abriss und erforderliches Entfernen alter Bekleidungen lässt sie dabei in ein Zusammenspiel von Zufall und Ordnung treten. Die zu Tage tretenden Oberflächenschichten wirken dabei wie Zeitfenster in vergangene Gestaltungsräume, die über ihre Farben und Materialtexturen untereinander in einen unerwarteten und nicht kalkulierbaren Dialog treten. Die Phase auf der Schwelle zwischen ‚nicht mehr‘ und ‚noch nicht‘ versteht die Architektin als eigenständigen Raum, der ihr die gleiche Aufmerksamkeit wie das spätere Ergebnis wert ist.

Anja Ohliger studierte Architektur und Städtebau an der TU Darmstadt. Seit 2006 ist sie im Schnittstellenbereich zwischen Architektur, Kunst und Urbanistik freiberuflich tätig. 2011 erhielt sie vom Architects' Journal zusammen mit ihren Projektpartnern von osa eine Auszeichnung für die Rauminstallation „merzen“.











